

Anzeige

# Unschlagbares Kraft-Wärme-System

Reinhard Friedrich Scholz will mit „soblu“ deutschen Markt durchdringen

**Langenhagen (ok).** Reinhard Friedrich Scholz, Geschäftsführer des Energieunternehmens HAST Deutschland UG, ist felsenfest davon überzeugt: „In Sachen Effizienz ist unser Energiemanagementsystem soblu fast unschlagbar.“ Und er liefert auch Zahlen, die diese These untermauern. Scholz sagt: „Herkömmliche PV-Module wandeln nur etwa 13 Prozent in elektrische Energie um, während 87 Prozent als Wärmeverluste ungenutzt verloren gehen. Dabei beeinträchtigen hohe Modultemperaturen den Stromertrag und die Modul-Lebensdauer negativ.“

Das Prinzip, auf dem die soblu Multi-NRG-Panels basieren, sei dabei ein ganz einfaches: Die Solarzellen werden laufend und effektiv durch Wasser gekühlt. Dadurch steigt der Stromertrag beträchtlich um bis zu 20 Prozent im Vergleich zu reinen PV-Modulen. Darüber hinaus wird die abgeführte Wärme gesammelt und – über eine Wärmepumpe – auf dem gewünschten Temperaturniveau für verschiedene Arten der Wärmenutzung zur Verfügung gestellt. Scholz weiter: „So kann bis zu 65 Prozent der Sonneneinstrahlungsenergie in Form von Wärme nutzbar gemacht werden.“ Das Resultat sei ein beeindruckender Wirkungsgrad von bis zu 81 Prozent, davon 16 Prozent elektrische Ener-



Sind von der Effizienz und Umweltfreundlichkeit der Anlage überzeugt: Reinhard Friedrich Scholz (rechts) und sein Mitarbeiter Sergej Kuznetsov. Foto: O. Krebs

gie und 65 Prozent Wärmeenergie. Alles aus der Sonne und 100 Prozent fossilfrei! Egal, ob Strom, Wärme oder Kälte: Alles kommt quasi aus einer Hand. Eine Wärmepumpe kann jegliche Vorlauftemperatur zur Verfügung stellen und immer die volle Leistung bringen. Die Wärmepumpen können auch in Bestandsgebäuden ohne

Isolierung sehr gut eingesetzt werden, weil Außen- und Innentemperatur thermisch getrennt werden. Das mit etwa 60 Kilogramm relativ leichte Wärmübertragungssystem wird bis zu 50 Prozent mit über BAFA mit KfW gefördert. Reinhard Friedrich Scholz erklärt: „Bei diesem Hybridsystem werden Haus- und Bautechnik für

eine CO<sub>2</sub>-freie Kraft-Wärme-Kopplung verwendet.“ Bei Frost werde das System entleert, die Wärme vom Sommer gehe in einen Latentspeicher. Das Wasser laufe über einen Rücklauf zurück. Scholz hebt die kurze Lieferzeit hervor, die für die Anlage lediglich drei Monate betrage. Mehr Infos gibt es unter [www.soblu.com](http://www.soblu.com).

## Sie sichten ein Krokodil

Tiere bevölkern die KiTa „Die Arche“



Die Luftballons fanden reißenden Absatz.

**Kaltenweide.** Aufregung herrschte jetzt auf dem Freigelände der christlichen KiTa „Die Arche“ in Kaltenweide. Eine große Schar Papageien, Schmetterlinge und Hunde bevölkerte plötzlich das Gelände. Sogar ein Krokodil konnte gesichtet werden. Tapfer bekämpft von einem mutigen Schwerträger.

Eine Clowndame war zu Besuch im Kindergarten und hatte bunte Luftballons im Gepäck. Jedes Kind

durfte aus einem großen Angebot seinen Favoriten wählen, der dann aus den langen Ballons geformt wurde.

Geduldig reichten sich die 43 Kinder des Arche-Kindergartens auf und warteten darauf, ihre Figur zu bekommen. Verfolgt von vielen Kinderaugen erfüllte die Ballonkünstlerin sämtliche Wünsche und beantwortete nebenbei allerlei neugierige Fragen.

## Frühstück

**Langenhagen.** Der DRK-Ortsverein Langenhagen bietet am Sonntag, 4. Juni, sein beliebtes Frühstück an. Im Treffpunkt Kastanienallee wird in der Zeit von 9 bis 12 Uhr gefrühstückt und für neun Euro steht dieses Angebot auch Nichtmitgliedern offen. Für eine bessere Planung wird gebeten, sich bis zum 1. Juni telefonisch unter (0175) 99 53 528 anzumelden.

## Spargelessen in der Gaststätte Rust

**Schulenburg.** Das DRK Schulenburg lädt für Sonnabend, 10. Juni, um 12 Uhr zum Spargelessen in die Gaststätte Rust ein. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen, um Anmeldung unter Telefon (05 11) 78 19 19 wird bis zum 3. Juni gebeten, bitte auch den Anrufbeantworter benutzen.

## Sie setzen den Dialog fort

Informeller Austausch Langenhagener Fördervereine

**Kaltenweide.** Auf Einladung des Fördervereins Grundschule Kaltenweide sind die Vertreter der Fördervereine der Adolf-Reichwein Grundschule, der Grundschulen Engelbostel, Godshorn, Kaltenweide und Krähenwinkel zu einem informellen Austausch im Dorfgemeinschaftshaus „Nie't Hus“ in Kaltenweide zusammengekommen.

Nach einer Vorstellungsrunde haben sich die Vereinsverantwortlichen intensiv über die Arbeit der fünf Fördervereine ausgetauscht: Vor welchen Herausforderungen stehen die Vereine, wie ist die Zusammenarbeit mit den Rektorinnen und Rektoren sowie der Lehrerschaft, was unternehmen die

Vorstände um neue Mitglieder zu gewinnen und Mitglieder zu halten, ganz speziell, wenn die Kinder die Schule verlassen? Mit welchen Aktionen und zu welchen Zeitpunkten werben die Vereine an und im Umfeld der Schule bei den Eltern für die Mitgliedschaft im Förderverein? Die Vereine haben sich gegenseitig ihre Projekte und Aktivitäten vorgestellt, die in der Vergangenheit umgesetzt wurden, geplant sind oder sich in der Umsetzung befinden. Die Vielfalt an Projekten und Aktivitäten war und ist sehr umfangreich und die Vereinsvertreterinnen und Vertreter konnten für sich selbst eine Menge an Projektideen mitnehmen. Erfreulich ist aber auch, dass bei dem

Zusammentreffen bereits über die Umsetzung gemeinsamer Projekte im Juni sowie zum Schuljahresbeginn 2023/24 gesprochen wurde und diese in den nächsten Tagen und Wochen konkretisiert werden. Insgesamt wurde aber auch festgestellt: Ideen die dazu beitragen könnten, dass die Schüler sowie die Lehrkräfte bessere Möglichkeiten und Ressourcen haben, um ihre Ziele zu erreichen gibt es reichlich, auch die finanziellen Möglichkeiten sind vorhanden. Leider fehlt es auch bei den Fördervereinen an tatkräftiger Unterstützung durch aktive Mitglieder aber auch an Personen die bereit sind Verantwortung im Vorstand zu übernehmen. In dem Gespräch waren sich

alle einig: Die Fördervereine leisten eine vielfältige und wichtige Unterstützung der Schulen bei der Schaffung eines lebendigen Lern- und Lebensumfeldes und tragen mit Aktivitäten und Projekten dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl an der Schule zu stärken. Ein Fortbestehen der Fördervereine muss unbedingt sichergestellt werden. Der begonnene Dialog zwischen den Fördervereinen wurde von allen Teilnehmenden als eine sehr gute Idee sowie sehr sinnvoll erachtet und soll daher unbedingt fortgesetzt werden. In der zweiten Jahreshälfte werden die Vereinsvertreter erneut zusammenkommen – der Folgetermin wurde bereits festgelegt.

## Mit 40 Teilnehmern nach Kirchdorf

AWO genießt Spargel auf dem Hof Thiermann

**Engelbostel/Schulenburg.** AWO Engelbostel-Schulenburg on Tour: Pünktlich um 12 Uhr waren sie zum Spargelessen in Kirchdorf eingetroffen. Auf dem Thiermann-Hof war alles perfekt für sie vorbereitet. Es gab am Büfett Spargelsuppe, verschiedene Spargelsalate, Spargel mit Schnitzel, Huhn, Schinken und Rührei und den entsprechenden Soßen, so viel jeder essen mochte. Und das Dessert zum Abschluss war auch köstlich. So gestärkt ging es mit dem Bus weiter nach Hameln und auf den Klütt. Allerdings war das Wetter nicht so schön, so dass es nach einem kurzen Stopp wieder weiter ging. Dann führte der Weg weiter nach Bad Münder, wo alle in der Ziegenbuche erwartet wurden. Es gab Kaffee und Tee, aber viele schafften auch schon wieder Torte oder einen Eisbecher. Satt und zufrieden ging es dann zurück nach Engelbostel und Schulenburg.



Die Teilnehmer der AWO-Halbtagesfahrt genossen das Büfett auf dem Thiermann-Hof. Foto: AWO

## Immer gewappnet

Feuerwehren üben gemeinsam



Komplett ausgerüstet: Für manche Stationen agierten die Mitglieder der Feuerwehren unter schwerem Atemschutz.

**Engelbostel/Schulenburg.** Erdbeben, Sturm- und Hochwasserlagen oder Einsturzscenarien: Die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehren Engelbostel und Schulenburg müssen auf alles Erdenkliche vorbereitet sein. Deswegen rückten die 40 Mitglieder beider Wehren gemeinsam mit dem THW Ortsverband Hannover/Langenhagen Richtung Bad Nenndorf aus, um auf dem dortigen Übungsgelände des THW verschiedene Einsatzszenarien zu üben.

An einer Station wurde das Absenken aus einem Gebäude geübt, an einer anderen das Heben von schweren Deckenteilen. Auch das Absuchen von verschütteten Räumen gehörte zum Programm. Die

Kleingruppen agierten dort teilweise unter schwerem Atemschutz. An der letzten Station ging es um das Equipment der Feuerwehr und besonders um den Umgang mit dem Hohlstrahlrohr. Dazu gehörte auch der Aufbau einer Wasserversorgung.

Die gestellten Aufgaben wurden von den einzelnen Teams erfolgreich abgearbeitet, sodass die Übungsleitung von THW und Feuerwehr am Ende des Tages allen ein sehr positives Feedback geben konnte.

Am selben Nachmittag ging es für die Kameradinnen und Kameraden wieder zurück zum Feuerwehrhaus in Engelbostel, wo sie den Tag bei Getränken und Grilltem ausklingen ließen.